



Beete anlegen ohne Umgraben

Das Umgraben der Beete steht bei vielem Kleingärtner*innen hoch im Kurs. Doch das tiefe Umgraben sorgt für Chaos im Mikrokosmos des Bodens, bringt Lebewesen in die falschen Bodenschichten und sorgt für ein Absterben der wichtigen Organismen. Deswegen sollten Gärtner*innen nicht nur auf das Umgraben verzichten, sondern auch ihre Beete ohne Spaten anlegen.

Eine Option ohne Umgraben stellen die sogenannten „Pappe-Beete“ dar. Dafür werden große (unbedruckte!) Pappen großzügig überlappend auf dem Boden verteilt und mit einer ausreichenden Schicht Kompost/Muttererde bedeckt. Anschließend kann direkt gesät/gepflanzt werden. Sind die Pflänzchen hoch genug, sollte eine dicke Mulch-Schicht folgen. Unter der Pappe sterben Rasen, Gräser und Co. mangels Lichts ab. Beete können so ohne schädliches Umgraben angelegt werden. Da sich die Pappe nach und nach zersetzt, gelangen Regenwürmer und Bodenlebewesen auch in das neue Beet.

Der Garten im Mai

Im Wonnemonat Mai stehen diese Arbeiten im Garten an:

- Blüten des Rhabarbers entfernen
- Komposthaufen neu aufsetzen
- Kohl, Salate, Gurken, Tomaten, Kürbis und Co. auspflanzen (ggf. Eisheilige beachten)
- Erdbeeren mit Stroh umlegen
- Obstbäume und -Sträucher ggf. ausgiebig gießen
- Dahlien und Gladiolen setzen
- Nisthilfen für Bienen und Insekten anbringen
- Frühblüher wie Tulpen und Narzissen erst nach dem Einziehen abschneiden
- **Mähfreier Mai:** Lassen Sie den Rasenmäher im Mai einfach mal stehen und geben Sie Bienen, Insekten und Schmetterlingen auf ihrer Wiese eine vielfältige und bunte Nahrungsgrundlage - für mehr Artenvielfalt und Biodiversität!

Mulchen statt Düngen

Mulchen schützt vor Unkraut, verhindert die Austrocknung und verbessert die Qualität des Bodens. Dafür eignet sich so gut wie alles, was im Garten anfällt: Grün-/ Rasenschnitt, Gemüsereste (Möhrengrün, Salatblätter, Kohl, etc.), Laub, Gehäckseltes Holz, Stroh und Pflanzenteile (bspw. Rhabarber-, Brennnessel-, Beinwellblätter). Im Handel sind Kokosmatten, Schafwolle und ähnliches erhältlich.

Achtung: Da Rindenmulch meist aus Kiefern, Douglasien und Fichten hergestellt wird, eignet er sich durch die Gerbstoffe nicht fürs Gemüsebeet. Hier sind Holzhäcksels von Sträuchern und Obstbäumen besser geeignet.



Bild: Andreas Göllner auf Pixabay

Gartentipp:

Kohl mit Tomatenblättern und Geiztrieben mulchen. Das hilft gegen Kohlweißlinge.